treter gewählt. Das Wilsdruffer Jahresfest wird am 24. Juli in Burckhardtswalde abgehalten werden. Der Antrag des Kantor Leupold-Weistropp, auch unsere Dienstboten zur Besteuerung für das Gustav Adolf-Werk heranzuziehen, fand lebhaften Anklang. Vor allen Dingen hob Apotheker Tzschaschel hervor, durch Verbreitung fliegender Blätter des Vereins die jungen Christen für das große Werk des Gustav Adolf-Vereins zu begeistern. Kantor Wangemann-Taubenheim wünschte bei Gelegenheit der Jahresfeste die festlichen Tage durch einen Festzug nach dem Gotteshause auszuzeichnen und wird dies dem Festausschusse zu Burkhardtswalde zu nächster Beachtung überwiesen. Die Anregung des Apothekers Tzschaschel, einen Gustav Adolf-Frauenverein zu gründen, fand leider nicht die gehoffte Beachtung. Nachdem der Vorsitzende den Erschienenen noch herzlich gedankt hatte und Schriftführer Schuldirektor Gebhardt das Protokoll verlesen, wurde die Versammlung um 4 Uhr mit Gesang und Gebet geschlossen.

— Nochmals sei hierdurch auf den am Montag, den 13. Juni in Dresden stattfindenden Parteitag der Conservativen Sachsens hingewiesen, nochmals seien die Mitglieder auch des Wilsdruffer Conservativen Vereins zu recht zahlreicher Versammlung eingeladen. Alle Parteien sind jetzt lebhaft bemüht, an ihrer inneren Kräftigung zu arbeiten und wenn auch in Sachsen die conservative Partei glücklicherweise noch die weitaus stärkste ist, so gilt es doch auch für ihre Gegner — namentlich Angesichts so mancher von innen und außen nachtheilig auf die Partei einwirkenden Einflüsse — sich fest aneinander anschließen, sich keine Gelegenheit entgehen zu lassen, die geeignet ist, immer größere Klarheit und Festigung der erprobten Parteigrundsätze zu erwerben. Insbesondere ist für den diesjährigen Parteitag eine recht lebhafte Betheiligung dringend erwünscht, da derselbe sich die Revision des conservativen Programms mit besonderer Berücksichtigung der sozialen — und Judenfrage zur Aufgabe gestellt hat. Es ist hochbedeutungsvoll, daß von unserm Sachsenlande welches in so mancher Beziehung vorbildlich ist für die übrigen Staaten des Deutschen Reiches, die erste Anregung dazu ausgeht, daß innerhalb der conservativen Partei feste Stellung zu der Judenfrage genommen werde, es kann nicht geleugnet werden, daß auch viele Conservative zur Zeit noch ganz falsche Begriffe von der Behandlung dieser hochwichtigen Frage besitzen, so daß Klarheit über dasjenige, was in dieser Angelegenheit zu erstreben nöthig und möglich ist, dringend Noth thut. Aber diese Klarheit kann nur durch einen lebhaften Meinungsaustausch erzielt werden und dazu will der Parteitag Gelegenheit bieten.

— Alpen-Sonderzüge. Unseren Lesern können wir schon jetzt mittheilen, daß die sächsische Staatsbahnverwaltung im Vereine mit den bayerischen Staatsbahnen auch in diesem Jahre Sonderzüge mit ermäßigten Fahrpreisen nach München und in die Alpen abgehen lassen wird. Als Abgangstage für die Sonderzüge sind festgesetzt der 16. Juli und der 13. August d. J. Die Sonderzüge werden an den genannten Tagen etwa 1 Uhr Nachm. vom Böhmischen Bahnhofe in Dresden, 3½ Uhr Nachm. von Chemnitz abgehen und am darauffolgenden Morgen gegen 6 Uhr in München eintreffen. Von München aus finden die Sonderzüge Fortsetzung nach Lindau, sowie nach Kufstein bez. Salzburg. Die Fahrpreise ebenso die sonstigen Bestimmungen werden in einem, in den nächsten Tagen erscheinenden Programm von der sächsischen Staatsbahn-Verwaltung bekannt gegeben. Dasselbe ist unentgeltlich von den Stationen der sächsischen Staatsbahnen, ferner von den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Leipzig (Dresdner Bahnhof) und in Dresden, A. (Wienerstr. 7) zu beziehen. Von auswärts kommenden brieflichen Bestellungen ist 3 Pfg. Porto in Marke beizufügen.

— Am 30. vorigen Monats und folgende Tage hat eine abermalige Ausloosung Königlich Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3½% herabgesetzten, vormals 4% Staatsschulden-Kassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und /68, 3½% dergleichen vom Jahre 1867, auf 3½% herabgesetzten, vormals 4% dergleichen vom Jahre 1869 die durch Abstempelung in 3½% und 4% Staatspapiere umgewandelten Löbau-Zittauer Eisenbahnaktien Lit. A und B, ingleichen die den 1. Dezember 1892 und beziehentlich den 2. Januar 1893 zurückzuzahlenden, auf den Staat übernommenen 3½% Partialobligationen von den Jahren 1839/41 und 4% dergleichen vom Jahre 1866 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämmtlichen Bezirkssteuer-Einnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgeloosten bez. gekündigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Ausloosungen übersehen. Ihnen können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrthume hinzugeben, daß, so lange sie Zinsscheine haben und diese unbeschadet eingelöst werden, ihr Kapital ungekündigt sei. Die Staatskassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentirten Zinsscheine nicht vornehmen und lösen jeden ächten Zinsschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgelooster oder gekündigter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Betheiligten in Folge Unkenntniß der Ausloosung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restirenden Nummern) schützen können.

— Aus dem unteren Vogtlande, 6. Juni. Die Früchte stehen in hiesiger Gegend sehr schön, daß der Landmann hoffnungsfroh einer guten Ernte, wenn solche vom Hagelschlag verschont bleibt, entgegenschaut. Besonders günstig haben die sanften, durchdringenden Gewitterregen der letzten 8—14 Tage auf die Entwickelung gewirkt. Winterroggen und Weizen sind reich bestockt, haben lange Halme und gute Aehrenbildung. Die Sommerfrüchte stehen ausgezeichnet, das Futter auf den Wiesen ist in reichem Maße vorhanden, und auch der Klee steht mit vereinzelten Ausnahmen sehr schön. Die Obsternte aber scheint im Allgemeinen kaum eine Mittelernte zu werden. Stachelbeeren, Kirschen und Pflaumen haben zwar sehr reichlich geblüht, aber unter den Frösten sehr zu leiden gehabt und werden daher nur ganz geringe Erträge liefern; die Preißel- Heidelbeer- und Johannisbeerernte verspricht günstiger auszufallen, dagegen dürften die Aepfel und zum Theil auch die Birnen eine reiche Ernte liefern. Auch die Kartoffeln haben sich bis jetzt gut entwickelt und versprechen eine gute Ernte.

— In der Via Frattina bei der Piazza di Spagna in Rom wurde der Wechsler Phelps in seinem Geschäfte meuchlerisch überfallen. Der Thäter war unter dem Vorwande eingetreten, ein Bankbillet wechseln zu wollen. Während Phelps, der allein war, sich umwendete, um aus dem Geldschrank den nothwendigen Betrag zu entnehmen, feuerte der Mörder mehrere Revolverschüsse auf denselben ab. Phelps konnte noch auf die Straße gelangen und um Hilfe rufen, sodaß der Mörder entfliehen mußte, ohne etwas rauben zu können. Der Verbrecher wurde im Bureau des deutschen Konsuls verhaftet. Derselbe nennt sich Adolf Schicktanz und soll 20 Jahre alt und in Stolpen in Sachsen geboren sein. Er gestand, einen Raub beabsichtigt zu haben. Phelps ist seinen Verwundungen erlegen. — Die Vermuthung, daß der Mörder mit dem seit dem 3. November vorigen Jahres von Meißen flüchtig gewordenen Posthilfsboten Schicktanz aus Stolpen identisch sei, scheint sich zu bestätigen. Die Beschreibung des Raubmörders, welcher sich auf dem deutschen Consulat in Rom selbst Adolf Schicktanz aus Stolpen genannt hat, paßt genau auf den Flüchtling, auch führt letzterer in der That den Vornamen Adolf. Bekanntlich hatte sich Schicktanz aus dem Staube gemacht, nachdem er bei dem Postamte zu Meißen drei Geldbriefe im Gesammtwerthe von 12,015 Mark unterschlagen hatte. Obwohl die Postbehörde für die Ergreifung des Flüchtigen und die Wiedererlangung des Geldes eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt hatte, wollte es nicht gelingen, seiner habhaft zu werden; man war allgemein der Ansicht, daß derselbe sich nach Australien gewendet habe und dort von seinem Raube lebe. Diese Vermuthung scheint sich sonach nicht zu bestätigen; was der erst 20 Jahre alte junge Mann mit der ansehnlichen Geldsumme gemacht haben mag, wird — falls derselbe überhaupt mit dem Gesuchten identisch ist — wohl noch festgestellt werden.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Trinitatisfest

Vorm. 8 Uhr Gottesdienst. Predigt des Herrn Pastor Hochmuth aus Blankenstein über 1. Joh. 4, 12—16.

Monat Mai.

Getauft: Fritz Walter, Karl Julius Galles, ans. Bürgers und Stellmachermstrs. hier, Sohn: Elisabeth Klara, Georg Moritz Theodor Körners, ans. Bürgers und Schneidermeisters hier, Tochter; Oskar Richard, Heinrich Oskar Haubolds, Fleischermeisters hier, Sohn; Max Hugo, Karl Herm. Müllers, Geschirrführers hier, Sohn; Kurt Richard, Otto Wilhelm Reinhardts, Hutmachers hier, Sohn; Alfred Walter, Ernst Julius Pentags, Handarbeiters hier, Sohn; Alfred Richard, Herm. Otto Thomas, Handarbeiters hier, Sohn; Linna Martha, Emil Paul Schönes, Fleischermeisters hier, Tochter.

Getraut: Moritz Paul Nake, Tischler hier, mit Marie Helene Schlenzig hier; Max Georg Rehme, Innungsmeister und Strumpfwirker hier, mit Emilie Linna Tamme hier; Friedrich Gustav Oswald, Schneider hier, mit Anna Bertha Pflugbeil hier; Karl Heinrich Leuteritz, Zimmermann in Grumbach, mit Marie Wilhelmine verw. Weber, geb. Hausmann in Grumbach; Ernst Julius Friedrich, Kunst- und Handelsgärtner in Naundorf b. Kötzschenbroda, mit Anna Bertha Hoppe hier.

Beerdigt: Linna Martha, Emil Paul Schönes, Fleischermeisters hier, Tochter. 3½ Stunden alt; Karl Gotth. Gelhaar, Weißgerber u. Handarb. hier, 59 J. 5 M. 6 T. alt; Karl Gottl. Christmann, Handarb. hier, 83 J. 3 M. 1 T. alt; Karl Gottl. Ulbricht, ans. Bürg. u. Büchsenmachermeister hier. 82 J. 6 M. 16 T. alt.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) **v. 65 Pfge.** bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert (ca. 380 versch. Qual. u. 2500 versch. Farben) — vers. roben- und stückweise porto u. zollfrei der Seiden-Fabrikant **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich**. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. **Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe**

Zarte, weisse Haut,
jugendfrischen Teint erhält man sicher,
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. bei:
Apotheker **Tzschaschel** in Wilsdruff.

Hamburger Kaffee,
Fabrikat kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an zollfrei
Ferd. Rahmstorff,
Ottensen bei Hamburg.

Unter vielen Schwindelpräparaten ein wirklich reelles, nie schädliches Mittel
gegen **Haarausfall, Kopfschuppen, Frauenkopfschmerz**
ist **Bernhard Knauth's**
Arnica-Haaröl,
bei fortgesetztem Gebrauch untrüglich wirkend. Flaschen zu 50 und 75 Pfg. in Wilsdruff und Umgegend allein ächt bei **Paul Kletzsch,** Drogenhandlung.

Bettfedern
werden fortwährend gereinigt à Pfd. 10 Pf. bei
Wilhelm Mütze in Wilsdruff, Berggasse.

Schlachtpferde kauft zu höchsten Preisen Roßschlächterei **Carl Schiller** früher Hartmann), Potschappel, Fabrikstraße 4 f.

15 Mark Belohnung!
sichere ich Dem zu, welcher mir Denjenigen namhaft macht, der mein Kohlenschuppendach verwüstet und mir durch Abreißen von Stacheten und Hineinwerfen von Unrath in meinen Garten Schaden zufügt, damit ich den Thäter gerichtlich bestrafen lassen kann. **Martin,** Sachsdorf.

Müllers Sparmalz-Kaffee
ist **wirkliches** Malz,
deshalb der reellste Zusatz zu Bohnenkaffee.

◀ Ueberall anerkannt. ▶
L. Wunderlich's Zahnreinigungsmittel
das Einzige, welches alles Grüne oder Schwarze der Zähne sofort beseitigt, denselben ihre glänzend weisse Farbe wieder verleiht und sich zur gründlichen Reinigung und Erhaltung derselben mit unbedingtem Erfolg eignet. Viele Anerkennungsschreiben zur gefl. Einsicht. Preis 1 Mk.
L. Wunderlich, Thum i. S.
Zu haben bei: **Hermann Andersen,**
Dresdnerstr. neben dem Rathhause.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern 50 u. 80 Pf. das Pfd.,
vorzüglich gute Sorten 1 Mk. u. 1 Mk. 25 Pf.,
prima Halbdaunen nur 1 Mk. 60 Pf. u. 2 Mk.,
prima Ganzdaunen nur 2 Mk. 50 Pf. u. 3 Mk.
Bei Abnahme v. 25 Pfd. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen)
prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt
einschläfig 20 u. 30 Mk. Zweischläfig 30 u. 40 Mk.
Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

H. Götz & Co.,
Waffenfabrikanten.
Berlin, Friedrichstr. 208
Revolver 5 bis 75 M. (Specialität).
Teschins (größt. Sortim.) Gewehrform. M. 6,50 bis M. 50,—
Luftgewehre (schönes Geschenk)
für Bolzen u. Kugeln 8 bis 35 M.
Jagdgewehr Schrot u. Kug. v. 14 M. an
Centralfeuer-Doppelflinten 1a im Preise M. 34,— bis M. 250,— 3jähr. Garantie. Umtausch gestattet.
Nachnahme oder Vorausbezahlung
Ill. Preisbücher gratis u. franco.
Telegramm-Adresse: Waffengötz, Berlin
Fernsprecher Amt I. 4154.

Verschiedene Lager.
Mir ward so manches Lager
Im Leben schon bekannt,
Das in Bezug auf Güte
Stets meinen Beifall fand.
Dem Plauen'schen Lagerkeller,
Feldschlößchen, Reisewitz,
Waldschlößchen, Felsenkeller
Verdank ich manchen **Spitz.**
Berauscht hat mich noch immer
Das Lager Wallensteins.
Doch wonne**trunken** macht mich
Nur das der **Goldnen Eins.**
Die aus der **B. Gold.-Konkursmasse** übernommenen Waaren werden bei mir jetzt im
Special-Ausverkauf
20 Prozent unter Facturenpreis
abgegeben. Es befinden sich darunter:
1 Post. H.-Paletots fr. M. 15—25 j. M. 8¾ nur an,
1 Post. H.-Paletots fr. M. 26—35 j. M. 13 nur an,
1 Post. H.-Paletots fr. M. 36—45 j. M. 24 nur an,
1 Post. H.-Anzüge fr. M. 13—20 j. M. 8 nur an,
1 Post. H.-Anzüge fr. M. 21—30 j. M. 12 nur an,
1 Post. H.-Anzüge fr. M. 32—45 j. M. 19 nur an,
1 Post. Burschen-Anzüge M. 9—20 jetzt M. 5½ an,
600 einzelne Hosen fr. M. 4—18 jetzt M. 1½ an,
300 Kn.-Anz. u. Palet. fr. M. 4½—14 j. M. 2½ an,
Meine auswärtige Kundschaft erhält bei Einkauf von Mark 20 im Umkreis von 25 Kilometer das Retourbillet III. Klasse bei Vorzeigung an der Kasse vergütet.
Billigste Einkaufsquelle Drssdens
Goldne 1,
Nur allein
I. u. II. Etg. **Schlossstrasse 1,** I. u. II. Etg.
— **Frackverleih-Institut.** —

Zur Ausscheidung unreiner Säfte
aus Körper und Blut sind die
Schwäbischen Blutreinigungs-Pillen
besonders zu empfehlen. — Schachtel **1 Mark.**
In **Wilsdruff** in der **Löwen-Apotheke.**
General-Depot für Sachsen und Thüringen:
E. Jahnke, Leipzig, Eilenburgerstr. 7.

Raucher
kaufen wie zahlreiche Anerkennungsschreiben und Nachbestellungen beweisen, sehr vortheilhaft von
F. Herrmann in **Orienbaum**-Anh.
Rauchtabak
geschn. Rippentabak Mk. 2.75
f. Kraustabak „ 4.—
ff. Holländischer Tabak „ 5.—
(angenehm im Geschmack und sparsam im Gebrauch).
Veilchentabak (f. Aroma) Mk. 6.—
Pastorentabak (milde) „ 7.50
Varinas-Mischung ꝛc. von 10—20 Mk.
10 Pfund Post-Packet franko gegen Nachnahme.
100 Pfund geschn. Rippentabak 16 Mk. 50 Pfg.
Cigarren
in beliebten, gut abgelagerten Sorten 100 Stück zu 2.90, 3.25 3.50, 3.75, 4.— bis 8 Mark.

Schlachtpferde kauft zu höchsten Preisen die Roßschlächterei von **Oswald Mensch,** Potschappel.